

Zum zehnten Mal «Film im Bad»: Das «gedeckte Openair» ist 2019 besonders eng mit Spiez verbunden

«Film im Bad», das kleine, wettergeschützte Filmfestival im Freibad Spiez, findet 2019 zum zehnten Mal statt. Mit Philip Delaquis und Jeshua Dreyfus sind gleich zwei Cineasten mit Bezug zu Spiez an der diesjährigen Ausgabe zu Gast. Als erster von sieben Filmen der kommenden Woche wird am Montagabend «Fair Traders» gezeigt – eine Dokumentation, die aufzeigt, wie wirtschaftlicher Erfolg auch ohne Wachstums- und Renditezwang möglich ist.

Erfunden hat das kleine Filmfestival der Spiezer Cineast Werner Stalder, und dieses Jahr feiert es seine zehnte Auflage: «Film im Bad». 2010 war es, als am «gedeckten Openair» im grosszügigen, wettersicheren Garderobetrakt des Frei- und Seebades Spiez erstmals eine Woche lang Dokumentar- und Spielfilme gezeigt wurden. Mit lediglich 100 bis 140 Plätzen auf einer kleinen Tribüne, einer Pausen-Bar im Hintergrund und später zwei Zusatzbildschirmen spielt sich der Anlass stets in intemem Rahmen ab. Thematisch geht es stets um die Überwindung von Grenzen – «Menschen, Leben, Grenzen» lautet das weit gefasste Motto. Ein Markenzeichen der Filmreihe bis heute: Vor dem Filmstart findet ein kurzes Gespräch vor dem Publikum statt – sei es mit Protagonistinnen oder Protagonisten des Films, also Regisseurinnen, Produzenten, Schauspielerinnen, oder auch mal mit Expertinnen oder Experten zum Thema.

Fünf Dokumentationen und zwei Spielfilme stehen anlässlich der zehnten Ausgabe von «Film im Bad» auf dem Programm. In den Dokumentarfilmen werden so verschiedene Themen wie nachhaltige Wirtschaft, die Stellung der Frau in der Gesellschaft, die Alt-68-er heute, Frauen in der dritten Lebensphase und Schweizer Architektur in New York aufgegriffen. Ein Familiendrama und eine Komödie zum Clash der Religionen runden das anregende Programm ab. Und zwei Interviewgäste geben «Film im Bad» diesmal einen besonderen Bezug zum Durchführungsort: der Filmproduzent Philip Delaquis, der in Spiez lebt, und der Regisseur Jeshua Dreyfus, der seine Schulzeit in Spiez verbracht hat.

Das diesjährige Programm – Beginn jeweils um 20.15 Uhr:

Montag, 26. August: «Fair Traders». Dokumentation, Nino Jacusso (CH 2018)

Es muss doch einen anderen Weg geben als nur Wachstum und Profit: Der Film zeigt drei Persönlichkeiten aus drei Generationen, die in der Schweiz, in Deutschland, Tansania und Indien alternative Produktionsideen umsetzen. Sie lösen ökologische und soziale Nachhaltigkeit als Versprechen für die Zukunft ein.

Gesprächsgäste: Projektteam «unverpackt Spiez»: Susanne Allemann, Manuela Bhend, Monika Lanz.

Dienstag, 27. August: «Sohn meines Vaters». Drama, Jeshua Dreyfus (CH 2018)

Simon pflegt eine Hassliebe zu seinem Vater Karl (Dani Levy), der Psychiater ist. Als die Eltern in die Ferien fahren, beginnt er ein verführerisches Katz-und-Maus-Spiel mit der Geliebten des Vaters und verstrickt sich immer mehr im klebrigen Familiennetz.

Gesprächsgast: Jeshua Dreyfus, Regie

Mittwoch, 28. August: «#Female Pleasure». Dokumentation, Barbara Miller (CH, D, 2018)

Fünf mutige, selbstbestimmte Frauen brechen ihr Schweigen, das ihnen die Gesellschaft oder religiöse Gemeinschaften auferlegen. Mit aller Kraft setzen sich Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rukundenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein. Dafür werden sie diffamiert, verfolgt und bedroht, von ihrem Umfeld verstossen und von Religionsführern und fanatischen Gläubigen sogar mit dem Tod bedroht.

Gesprächsgast: Philip Delaquis, Produzent

Donnerstag, 29. August: «Tscharniblues II». Dokumentation, Aron Nick (CH 2019)

1979, Hochhaussiedlung Tscharnergut in Bern: Vater, Onkel und Freunde des späteren Regisseurs Aron Nick drehen den idealistischen Super-8-Film «Dr Tscharniblues» – ein wildes, ungeschminktes Selbstporträt. Fast vierzig Jahre später versammelt der junge Regisseur die Freunde wieder am selben Ort und geht der Frage nach, was aus ihnen und ihren Idealen geworden ist. Was haben sie erreicht, und was haben sie verloren?

Gesprächsgäste: Aron Nick, Regie, und Protagonisten

Freitag, 30. August: «Les Dames». Dokumentation, Stéphanie Chuat, Véronique Reymond (CH 2018)

Sie sind Singles, verwitwet oder geschieden. Sie haben ein Leben hinter sich, vor allem aber eines vor sich. «Les Dames» erforscht das Privatleben von fünf über 60-Jährigen, die insgeheim mit der Einsamkeit ringen. Die eine füllt ihre Tage mit tausend Aktivitäten, die andere rappelt sich wieder hoch nach dem Verlust ihres Ehemanns, andere finden in der Natur zu neuen Kräften. Und die Liebe? An sie glauben alle nach wie vor.

Gesprächsgast: Überraschungsgast

Samstag, 31. August: «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse». Komödie, Drama, Michael Steiner (CH 2018)

Bisher hat Motti Wolkenbruch immer brav getan, was seine jüdisch orthodoxe Mame ihm vorschreibt. Als die Mame ihn verkuppeln will und lauter junge Frauen einlädt, die er heiraten soll, weicht Motti vom traditionellen Pfad ab. Er verliebt sich in die schöne Nichtjüdin Laura. Seine Mame ist ausser sich. Die Liebe zu einer Schickse ist im Lebensplan von Motti nicht vorgesehen. Nun beginnt Motti mutig seine wunderliche Reise zur Selbstbestimmung.

Gesprächsgast: Thomas Meyer, Drehbuchautor und Schriftsteller

Sonntag, 1. September: «Gateways to New York». Dokumentation, Martin Witz (CH 2019)

Die Geschichte eines grossen Schweizer Ingenieurs, Othmar H. Ammann, der 1904 auszieht und in Amerika die Regeln der Brückenbaukunst neu definiert ... immer wieder, spektakulär, während Jahrzehnten und auf spektakuläre Weise. Der Beginn der Motorisierung, die Nachkriegsjahre, die Konsumgesellschaft. Ammann ist nicht nur mitten drin – er ist mit seinen Brücken ein dynamischer Player, ein Agent des Fortschritts und des Glaubens daran.

Gesprächsgast: Martin Witz, Regie

Eintritt: Fr. 15.-

Reservationen (unnummerierte Plätze): Badkasse, Tel. 033 654 15 76 oder info@filmfestival-thunersee.ch

Abendkasse und Filmbar öffnen um 19 Uhr. Beginn jeweils 20.15 Uhr.

Bilder und Trailer zu jedem Film: www.filmfestival-thunersee.ch

Zu Handen der Redaktionen:

Bilder und Trailer zu jedem Film:

www.filmfestival-thunersee.ch

Beilage: Bild zum Film «Sohn meines Vaters»

Auskünfte an die Redaktionen:

- Werner Stalder, Tel. 079 241 41 24, E-Mail info@filmfestival-thunersee.ch

Spiez, 15. August 2019